

40 Jahre LERNEN FÖRDERN – Bundesverband Festveranstaltung in Berlin

Am 11. Oktober 2008 um 10 Uhr öffneten sich die Türen des Kleisthauses in Berlin für die geladenen Gäste der Festveranstaltung „40 Jahre LERNEN FÖRDERN – Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Lernbehinderungen e.V.“. Das Kleisthaus, Sitz der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen im Ministerium für Arbeit und Soziales, gab einen würdigen Rahmen für dieses große Ereignis.

40 Jahre LERNEN FÖRDERN Für und mit Kindern und Jugendlichen mit einer Lernbehinderung

Junge Auszubildende des Annedore-Leber Berufsbildungswerks Berlin reichten den Gästen zur Begrüßung Kaffee und süßes Gebäck im überdachten Innenhof. Dort bot sich bis zur Öffnung des Festsaals allen Teilnehmern zudem die Gelegenheit, Kunstwerke von Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule in Berlin zu entdecken. Die Ausstellung der jungen Künstler bereicherte das Ambiente sichtlich. Die Bilder veranschaulichten die vielfältigen Einsatzbereiche der Kunst in der Förderschule: Kunst ist einerseits ein gutes Mittel, um Farb- und Raumwahrnehmung zu schulen, sich im Gestalten, in der Koordination ebenso wie die Konzentration zu üben. Andererseits zeigte die gelungene Auswahl der Bilder, dass

und wie Kunst Inhalte transportiert und die Sorgen und Träume der Kinder zum Ausdruck bringt. Hier haben sie die Möglichkeit, sich auszudrücken, und das zu sagen, was nur schwer in Worte gefasst werden kann.

Vor der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung im Festsaal begrüßten Schülerinnen und Schüler der Martinsschule in Sindelfingen alle Gäste. Nicht zum letzten Mal kamen die Jungen und Mädchen aus Baden-Württemberg während dieser Veranstaltung ganz groß heraus: Auf Stelzen überragten sie alle und leiteten die über 100 Besucher in den Saal. Zwischen den Grußworten begeisterten sie, unter anderem als Ägypter und Schwarzwaldmädel kostümiert, das Publikum mit ihren akrobatischen, tänzerischen und schauspielerischen Leistungen. – Ein weiteres Beispiel da-

für, dass Kinder und Jugendliche mit einer Lernbehinderung bei LERNEN FÖRDERN stets aktiv am Geschehen beteiligt sind.

Festakt: Begrüßung und Grußworte

Als Vertreterin der Bundesregierung eröffnete **Silvia Schmidt**, MdB, die Festveranstaltung im Kleisthaus in Berlin. Sie lobte die Arbeit des Verbandes in den letzten 40 Jahren, der entscheidend dazu beigetragen habe, Kinder und Jugendliche mit einer Lernbehinderung in die Gesellschaft einzugliedern, der sich für ihre Rechte einsetze und ihnen eine gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe ermögliche. Dabei wies Silvia Schmidt darauf hin, dass in den letzten Jahren viele positive Veränderungen hin zu Teilhabe und Selbstbestimmung



Das zuvorkommende Serviceteam des Annedore-Leber Berufsbildungswerkes Berlin begrüßt die Gäste im Kleisthaus.



Kunst im überdachten Innenhof des Kleisthauses: Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule Berlin stellen ihre Kunstwerke aus.



Tijana

Ich war total aufgeregt. Vor einem Auftritt mussten wir eine Stunde warten bis wir auf die Bühne durften.

in der Gesellschaft eingetreten seien.

Mechthild Ziegler dankte ihr und begrüßte anschließend die Mitglieder und Freunde des Bundesverbandes. Den Ehrengästen, Silvia Schmidt, MdB, Beauftragte der SPD Bundestagsfraktion für die Belange behinderter Menschen, Richard Fischels, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Thekla Schlör, Bundesagentur für Arbeit, Wilhelm Eichhorn, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke, Hans-Joachim Beder, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnortnahe Berufliche Rehabilitationseinrichtungen und Stephan Prändl, Bundesvorsitzender des Verbandes Sonderpädagogik sprach sie ihren besonderen Dank für die gute, fruchtbare und angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren und Jahrzehnten aus. Allen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern des

Bundesverbandes und seiner Untergliederungen dankte sie für ihr zahlreiches Erscheinen sowie ihr aktives Engagement für LERNEN FÖRDERN: für unsere Kinder und Jugendlichen. Mit Blick auf das Rahmenprogramm betonte sie die Wichtigkeit,



Burak

Klasse fand ich, dass wir Klitschko getroffen haben. Auch unser Auftritt hat mir Spaß gemacht.

Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Stärken in den unterschiedlichen Bereichen zu zeigen. Sie unterstrich die Notwendigkeit, auf jeden Einzelnen, seine individuellen Stärken und Schwächen einzugehen, um mögliche unterschiedliche und abweichende Wege erkennen und begehen zu können.

Richard Fischels, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, lobte die Arbeit des Bundesverbandes LERNEN FÖRDERN, und insbesondere den unermüdlichen und kämpferischen Einsatz der Bundesvorsitzenden für „ihre“ Kinder. Den Mitgliedern des Verbandes sprach er Dank und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement aus, ein Engagement, das zeige, dass unsere Gesellschaft nicht nur aus uneingeschränkten Individualisten bestehe, die ausschließlich ihr eigenes Wohlergehen im Sinn hätten, sondern auch aus Menschen, die sich engagierten und sich aktiv und tatkräftig für die Interessen anderer einsetzten. Beispielhaft sei hierfür die Arbeit von LERNEN FÖRDERN, die Fischels sehr zu schätzen weiß: Handfest und praktisch, immer da und aktiv für alle, würden viele „gute Taten“ vollbracht werden. Dabei sei diese Arbeit oft nicht einfach. Denn in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Lernbehinderung müsse der richtige Weg oft erst gefunden werden, wie zum Beispiel

Ich war noch nie in Berlin. Die Stadt fand ich so super toll



Aylin

das richtige Maß, die Kinder und Jugendlichen weder zu über- noch zu unterfordern. Dafür sei der Verband LERNEN FÖRDERN ein guter Wegbegleiter, auf dessen langjährige Erfahrung vertraut werden könne.

Thekla Schlör, Bundesagentur für Arbeit, hob in ihrem Grußwort die gesellschaftlichen Veränderungen, die beispielsweise mit dem demografischen Wandel einhergingen, sowie die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen

Super cool fand ich das Shoppen in Berlin.



Jana

Menschen hervor. Die Teilhabe am Arbeitsleben sei ein wichtiges Ziel auf dem Weg zur Teilhabe in der Gesellschaft. Da insbesondere auf dem beruflichen Weg eine Einzelfallbetrachtung (gemäß dem Grundsatz „so allgemein wie möglich, so spezifisch wie nötig“) entscheidend sei, sei das Engagement von LERNEN FÖRDERN unverzichtbar. Den Engagierten des Bundesverbandes dankte Thekla Schlör für ihren aktiven und weitverzweigten Einsatz in den verschiedensten Bereichen, die die Wege zur Teilhabe in die Gesellschaft mitgestalten.



Vorbereitungen für den großen Auftritt - die Mädchen und Jungen der Martinsschule Sindelfingen zeigen Teamgeist und Zusammenhalt - und haben viel Spaß dabei!



Mittagspause vor Kunst: Ihre Zukunftsträume, Wünsche und Hoffnungen drücken die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule Berlin in diesem Kunstarrangement aus: Sie haben nicht nur ihren Traumausbildungsberuf künstlerisch verbildlicht, sondern auch „Ausbildungsplätzchen“ gebacken.



Sercan

Ich fand die Jugendherberge ganz arg schön. Gefallen hat mir auch die Mauer, wo auf der einen Seite die SPD war und auf der anderen die CDU.

Besonders die strahlenden Augen der Kinder bei ihren gelungenen Aufführungen imponierten **Wilhelm Eichhorn**, BAG BBW. Die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem LERNEN FÖRDERN – Bundesverband sei für ihn von großer Bedeutung. Dabei unterstrich er, wie wichtig ein qualifizierter Übergang in das Berufsleben für die Jugendlichen sei. Um hier gelingende und dauerhafte Teilhabe am Arbeitsleben zu sichern, müsse eine Lernbehinderung in der Gesellschaft gleichermaßen erkannt und anerkannt sein. Zu dieser Anerkennung wiederum trage LERNEN FÖRDERN wesentlich bei.

LERNEN FÖRDERN sei eine Lobby mit einer Stimme, die inzwischen – glücklicherweise – nicht mehr zu überhören sei, lobte **Hans-Joachim Beder**, BAG WBR, das Engagement des Bundesverbandes und dankte LERNEN FÖRDERN für die Arbeit für – aber auch mit Menschen mit einer Lernbehinderung und die zielgerichteten Informationen, die der Verband gibt. Für die BAG WBR sei LERNEN FÖRDERN einer der wichtigsten Partner, mit dem zusammen ein wichtiger Synergieeffekt erreicht werde, so Hans-Joachim Beder. Dennoch bleibe noch viel zu tun: Wichtig sei zum Beispiel die Förderung am realen Leben. Schließlich sei den Kindern und Jugendlichen mit einer Schutzhülle nicht

geholfen, sie müssten auch im „richtigen Leben“ bestehen.

Auch **Stephan Prändl** sprach LERNEN FÖRDERN seinen Dank für die langjährige und intensive Zusammenarbeit aus. Er dankte dem Verband dafür, dass er neue Perspektiven eröffne und hob deutlich hervor, dass viele Förderprogramme in der Frühförderung, vor allem aber die schulische und berufliche Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer Lernbehinderung, nur dank der intensiven Zusammenarbeit aller Partner möglich seien, so auch durch die Partnerschaft in Bildung und Erziehung, die in den vergangenen Jahren mit LERNEN FÖRDERN immer weiter ausgebaut worden sei. Der gemeinsame Weg sei noch lange nicht zu Ende, denn die Übergänge müssten noch besser, individueller gestaltet werden, viele Wege in der Sonderpädagogik müssten weiter entwickelt werden. Im Mittelpunkt stehe dabei nach wie vor das einzelne Kind. Auf Grund der guten Zusammenarbeit sehe er aber den derzeitigen Herausforderungen positiv entgegen.

40 Jahre LERNEN FÖRDERN – Bundesverband war Anlass zur Ehrung von Jürgen Eppendorf, dem Ehrenvorsitzen-

Beim Fliegen war ich ganz schön aufgeregt. Toll fand ich als wir nachts auf dem Fernsehurm waren.



Fabio

Jürgen Eppendorf ist seit 30 Jahren

im Bundesverband engagiert. 1978 gründete er den Kreisverband Steinfurt und wurde bald darauf Mitglied im Bundesvorstand. Von 1994 bis 2002 hatte er das Amt des Bundesvorsitzenden inne. Den Höhepunkt der Festveranstaltung bildete der gelungene und äußerst informative Festvortrag „Gemeinsam fördern von Anfang an“ von Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios Fthenakis. Ihm sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für seine lebendigen Ausführungen, denen die Zuhörer begeistert folgten.

Viele Menschen haben durch ihre tatkräftige und/oder finanzielle Unterstützung diese schöne Feier ermöglicht. Ihnen allen gebührt unser Dank: Den fleißigen Helfern aus dem Vorbereitungsteam, den Mitarbeitern des Kleisthauses in Berlin. Ein besonderer Dank richtet sich selbstverständlich an die Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg und Berlin sowie die jungen Auszubildenden, die, wie die Fotos zeigen, wesentlich an der positiven Stimmung und am Erfolg der Festveranstaltung beteiligt waren.

Martina Ziegler

Die Sprechblasen geben Eindrücke der Mädchen und Jungen aus Sindelfingen wieder, die dank der Spende eines lieben Menschen an der Festveranstaltung teilnehmen konnten.



Melanie

Ich fand alles super geil, den Auftritt und die Stadt. Am besten hat mir Herr Heimes gefallen, der uns bei der Probe super toll angefeuert hat.



In Anerkennung seiner Verdienste überreicht Mechthild Ziegler dem Ehrenvorsitzenden Jürgen Eppendorf Ehrenurkunde und Ehrennadel des LERNEN FÖRDERN – Bundesverbandes.



Die Auszubildenden des Annedore-Leber Berufsbildungswerks Berlin haben schon des Öfteren LERNEN-FÖRDERN Veranstaltungen kulinarisch versorgt: Ein professionelles Catering, das die Gäste freundlich und zuvorkommend mit ausgesuchten und schmackhaften Speisen umsorgt.

